

Rechtliche Situation bei Zweitstudium- was gilt?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 27. August 2016 18:29

Wenn Du in der Sozialarbeit keinen Arbeitgeber findest, der Dir flexible Arbeitszeiten bieten kann, die dann mit einem Präsenzstudium vereinbar sind, musst Du Dich wohl in anderen Branchen umsehen. So wie es zig Studierende immer machen. Also: Gastronomie oder sowas. Was man eben so machen kann, wenn man in seinem gelernten Umfeld nichts findet oder noch nichts gelernt hat. Irgendwie verstehe ich jetzt gerade nicht, was Du von uns willst?

Es ist richtig: Ab einem gewissen Einkommen und einer Stundenzahl, verlierst Du den Studierendenstatus, da Du ja de facto nicht studieren kannst! Trotzdem wird Dir die Uni nicht untersagen, Dich zu immatrikulieren und Vorlesungen/Seminare/Übungen zu besuchen und Prüfungen zu absolvieren. Es dauert dann eben dementsprechend länger, wenn Du nicht alle vorgesehenen Module eines Semesters absolvieren kannst.

Studentenstatus heißt in dem Zusammenhang übrigens nur, dass Du Dich als Studie in der KV versichern kannst und teilweise nicht sozialabgabenpflichtig bist, weil Du übers Jahr gesehen oft nur in den Semesterferien arbeitest. Das heißt nicht, dass man dann nicht mehr eingeschrieben bist.

Wir haben einige Lehrer, die halbtags unterrichten und währenddessen den Master studieren. Dafür haben sie 3 Jahre Zeit. Der Master dauert aber in Regelstudienzeit nur 2 Jahre. Also besuchen meine Kollegen die Veranstaltungen, die sie eben schaffen. Das erfordert sicher viel Orga (auch im Vorfeld! Einige Module werden nur alle 2 Semester angeboten) und eigenes Zeitmanagement, aber es ist doch Alltag an deutschen Unis.

Also: schreib Dich ein, lass Dir so viel wie möglich anerkennen und für die restliche Zeit geh jobben. Oder bleibe in der Sozialarbeit.

Zitat

Ich bin staatlich anerkannte Sozialarbeiterin und habe Interesse an einem Lehramtsstudium als Zweitstudium.

Gelten für mich dann andere Bedingungen, was die Einkommensgrenze im Nebenjob angeht?

Warum sollte es? Es ist nur mit einem erlernten Beruf so, dass Du mit weniger Stunden auf das gleiche Geld kommen kannst als jemand, der völlig ungelernt ist.